

## **Antrag**

**der Abg. Daniela Evers und Nadyne Saint-Cast u. a. GRÜNE**

**und**

## **Stellungnahme**

**des Ministeriums des Inneren, für Digitalisierung  
und Kommunen**

### **Proteste gegen die Coronapolitik in Freiburg**

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,  
die Landesregierung zu ersuchen  
zu berichten,

1. wie viele politische Versammlungen zur Coronapandemie und den politischen Coronamaßnahmen insgesamt seit dem 8. Mai 2020 (vgl. Antwort der Landesregierung in Drucksache 16/9568 zu Ziffer 2 und 3) in Freiburg stattgefunden haben (aufgeschlüsselt nach Datum, angemeldet [ja/nein], Veranstalter, Name der Versammlung und Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer);
2. wie viele und welche Form von Übergriffen dabei gegen Polizei, Medienvertreterinnen bzw. -vertreter sowie Politikerinnen und Politiker ausgeübt wurden (bitte tabellarisch nach Datum, Veranstaltung und Art der Straftaten);
3. wie viele Polizistinnen und Polizisten zu den Versammlungen eingesetzt wurden (bitte tabellarisch nach Datum, Veranstaltung, Anzahl der Polizistinnen bzw. Polizisten und Einsatzstunden);
4. ob und wie die Auflagen bei den Demonstrationen gegen die Coronamaßnahmen in Freiburg eingehalten, kontrolliert und durchgesetzt werden konnten;
5. wie sich die Bewegung hinsichtlich ihrer politischen Ausrichtung und personell seit Dezember 2020 entwickelt hat und wie die Landesregierung die Bedeutung der Bewegung in quantitativer und qualitativer Hinsicht sowie Zusammensetzung in Freiburg einschätzt;

6. ob bekannt ist, auf welchen Messengerkanälen zu diesen Demonstrationen aufgerufen wird und welche Bedeutung bei diesen Kommunikationsstrukturen Personen aus der rechtsextremistischen Szene, der Szene der Reichsbürgerinnen bzw. Reichsbürger, Selbstverwalterinnen bzw. Selbstverwalter sowie Personen der Jungen Alternative und des „Flügels“ spielen.

25.1.2022

Evers, Saint-Cast, Hildenbrand, Cataltepe, Häffner, Lede Abal,  
Andrea Schwarz, Sckerl, Seimer, Sperling GRÜNE

### Begründung

Die Demonstrationen gegen die Coronapolitik nehmen auch in Freiburg zu. Die Versammlungen in Freiburg hatten dabei teilweise die größte Zahl der Teilnehmenden bundesweit. Laut Medienberichten werden die Proteste von teilweise extremistischen, rechten und anderen staatsfeindlichen Gruppierungen organisiert und angeführt. Daher ist das Ziel dieses Antrags, ein konkreteres Bild auf den Umfang, den Charakter, die Ausrichtung und Zusammensetzung dieser Demonstrationen in Freiburg zu erlangen. Denn klar ist: Die freie Meinungsäußerung und Demonstrationen sind ein Grundrecht in unserer Demokratie. Gewalt und rechts-extreme Hetze gegen sowie Bedrohung von medizinischem Personal, Polizistinnen bzw. Polizisten, Medienvertreterinnen bzw. Medienvertretern und Politikerinnen bzw. Politikern haben keinen Platz in unserer Gesellschaft.

### Stellungnahme

Mit Schreiben vom 23. Februar 2022 Nr. IM3-0141.5-250/12 nimmt das Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen zu dem Antrag wie folgt Stellung:

1. *wie viele politische Versammlungen zur Coronapandemie und den politischen Coronamaßnahmen insgesamt seit dem 8. Mai 2020 (vgl. Antwort der Landesregierung in Drucksache 16/9568 zu Ziffer 2 und 3) in Freiburg stattgefunden haben (aufgeschlüsselt nach Datum, angemeldet [ja/nein], Veranstalter, Name der Versammlung und Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer);*
3. *wie viele Polizistinnen und Polizisten zu den Versammlungen eingesetzt wurden (bitte tabellarisch nach Datum, Veranstaltung, Anzahl der Polizistinnen bzw. Polizisten und Einsatzstunden);*
4. *ob und wie die Auflagen bei den Demonstrationen gegen die Coronamaßnahmen in Freiburg eingehalten, kontrolliert und durchgesetzt werden konnten;*

Zu 1., 3. und 4.:

Aufgrund des Sachzusammenhangs werden die Ziffern 1, 3 und 4 gemeinsam beantwortet.

Im Stadtkreis Freiburg fanden seit dem 8. Mai 2020 insgesamt 262 überwiegend friedliche Protestaktionen im Kontext der Coronapandemie statt, wovon 227 Aktionen im Vorfeld bei den zuständigen Versammlungsbehörden angemeldet wurden (Stand 7. Februar 2022). Der überwiegende Teil der Versammlungen verlief störungsfrei, unter grundsätzlicher Beachtung der infektionsschutzrechtlichen Re-

gelungen und Auflagen. An den Protestaktionen nahmen – nach Einschätzung des örtlich zuständigen Polizeipräsidiums Freiburg – insgesamt 55 609 Personen teil. Zur Lagebewältigung setzte die Polizei insgesamt 11 290 Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte ein.

Teilweise ist eine explizite Zuweisung der eingesetzten Polizeikräfte zu einzelnen Protestaktionen aufgrund der polizeilichen Begleitung mehrerer Versammlungen im Rahmen einer lageübergreifenden Besonderen Aufbauorganisation nicht bzw. nur eingeschränkt möglich. Vor diesem Hintergrund bezieht sich der jeweils dargestellte Kräfteansatz teilweise auch auf andere Einsatzlagen und Versammlungen, die keinen Bezug zur Coronapandemie aufweisen oder die entgegen der Anmeldung bzw. Ankündigung nicht durchgeführt wurden. Darüber hinaus findet keine umfassende Erhebung der Einsatzstunden aller eingesetzten Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten statt. Auch eine nur teilweise Darlegung der Einsatzstunden erfordert eine umfangreiche händische Einzelauswertung, die in der für die Beantwortung von Landtagsanfragen zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit nicht möglich ist.

Einer Auskunft über die persönlichen Daten der jeweiligen Anmelder stehen die Grundrechte des allgemeinen Persönlichkeitsrechts in Form des Rechts auf informationelle Selbstbestimmung sowie der Versammlungsfreiheit der Anmelder entgegen. Nach ständiger Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts umfasst das aus Art. 2 Abs. 1 in Verbindung mit Art. 1 Abs. 1 GG abgeleitete allgemeine Persönlichkeitsrecht auch die Befugnis des Einzelnen, grundsätzlich selbst zu entscheiden, wann und innerhalb welcher Grenzen persönliche Lebenssachverhalte offenbart werden. Der Schutz dieses Rechts erstreckt sich auf alle Informationen, die etwas über die Bezugspersonen aussagen können, und damit auch auf Basisdaten wie Namen und Anschrift. Mit der Offenbarung der Namen würde die Eigenschaft als Anmelder der jeweils aufgeführten Versammlung gegenüber dem Fragesteller und auch der Öffentlichkeit bekannt gegeben. Darin hat der jeweils Betroffene nicht eingewilligt. Die Nennung des Namens würde das informationelle Selbstbestimmungsrecht des Betroffenen im Kern verletzen. Darüber hinaus wäre eine Beeinträchtigung des Grundrechts auf Versammlungsfreiheit (Art. 8 GG) anzunehmen, da auch faktische Behinderungen, die abschreckende Wirkung haben, die Versammlungsfreiheit beeinträchtigen können.

Die Abwägung der Verfassungspositionen des Informationsinteresses des Abgeordneten einerseits und der betroffenen Grundrechte der Anmelder andererseits, bei der auch die Bedeutung der grundsätzlichen Pflicht der Landesregierung zur erschöpfenden Beantwortung parlamentarischer Anfragen für die Funktionsfähigkeit des parlamentarischen Systems berücksichtigt worden ist, führt dazu, dass hier dem Recht auf informationelle Selbstbestimmung Vorrang einzuräumen ist.

Weitere, detaillierte Informationen zu den Protestaktionen können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

Lfd.-Nr.	Datum	Name der Protestaktion	angemeldet (ja/nein)	Anzahl Teilnehmende	Eingesetzte Polizeibeamtinnen/-beamte
1	9.5.2020	Grundgesetz	ja	250	68
2	9.5.2020	Mahnwache für den Erhalt der Grundrechte	ja	300	
3	16.5.2020	Meditieren für Grundrechte	ja	25	90
4	16.5.2020	Grundgesetz	ja	200	
5	16.5.2020	Erhalt der Grundrechte und unserer Freiheit	ja	40	
6	16.5.2020	Mahnwache für den Erhalt der deutschen Grundrechte und unserer Freiheit	ja	300	
7	17.5.2020	Zusammen alleine tanzen	ja	20	2
8	23.5.2020	Aufhebung der Beschränkungen der Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg für Laufgruppen	ja	6	2
9	23.5.2020	Tag des Grundgesetzes/AtTac	ja	8	179
10	23.5.2020	Grundgesetz/Kommunikationsstelle Demokratischer Widerstand	ja	120	
11	23.5.2020	Für linke Intervention gegen die Krise	nein	70	
12	23.5.2020	Deutschland sollte in Europa wie in Schweden Vorbild im Management der Krise sein	ja	15	
13	29.5.2020	Protestkundgebung mit Aufzug der Querdenker	ja	350	67
14	29.5.2020	Tanzen ist systemrelevant	ja	40	
15	29.5.2020	Bewegung von Lebensfreude	ja	150	
16	30.5.2020	Aufhebung der Beschränkungen gemäß der Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg für Laufgruppen	ja	5	3
17	30.5.2020	Nach Corona nicht weiter so	ja	30	116
18	30.5.2020	Grundgesetz (Verteilen von Grundgesetzen an Interessierte)	ja	100	

Lfd.-Nr.	Datum	Name der Protestaktion	angemeldet (ja/nein)	Anzahl Teilnehmende	Eingesetzte Polizeibeamtinnen/-beamte
19	30.5.2020	Mahnwache für den Erhalt der deutschen Grundrechte und unserer Freiheit	ja	40	
20	31.5.2020	Mahnwache für den Erhalt der deutschen Grundrechte und unserer Freiheit	ja	25	2
21	6.6.2020	Aufhebung der Beschränkungen der Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg für Laufgruppen	ja	5	2
22	13.6.2020	Schutz der Grundrechte	ja	50	71
23	13.6.2020	Mahnwache für den Erhalt der deutschen Grundrechte und unserer Freiheit	ja	40	
24	20.6.2020	Erhalt und sofortige Wiederherstellung der Grundrechte	ja	100	147
25	27.6.2020	Vorträge und Austausch über allerlei Themen, wie z. B. die aktuellen Coronaumstände, politische Entscheidungen, Empfinden unserer Mitmenschen, etc. ohne Vorgabe irgendwelcher Richtlinien, wie z. B. Partei-, Gewerkschafts-, Vereinsrichtlinien, etc.	ja	30	113
26	27.6.2020	Erhalt und sofortige Wiederherstellung der Grundrechte	ja	120	
27	30.6.2020	#StudiKampaCorona	ja	55	21
28	4.7.2020	Grundgesetze und aktuelle Maßnahmen	ja	60	78
29	10.7.2020	Bewegung der Lebensfreude	ja	150	2
30	11.7.2020	Grundgesetz und aktuelle Maßnahmen	ja	180	92
31	11.7.2020	Freie Meinungsäußerung zu Themen, die die Menschen bewegen. Aktuelle Thematik, wie z. B. Corona, ist ebenfalls relevant. Keine politischen, religiösen oder sonstigen Richtlinien, die die Meinung unserer Mitmenschen prägen sollen. Vom Mensch zum Mensch	ja	50	
32	18.7.2020	Grundgesetz und aktuelle Maßnahmen	ja	100	107
33	25.7.2020	Grundgesetz und aktuelle Maßnahmen	ja	150	85
34	1.8.2020	Grundgesetz und aktuelle Maßnahmen	ja	20	20
35	8.8.2020	Grundgesetz und aktuelle Maßnahmen	ja	70	54
36	15.8.2020	Grundgesetz und aktuelle Maßnahmen	ja	150	13
37	22.8.2020	Grundgesetz und aktuelle Maßnahmen	ja	100	53

Lfd.-Nr.	Datum	Name der Protestaktion	angemeldet (ja/nein)	Anzahl Teilnehmende	Eingesetzte Polizeibeamtinnen/-beamte
38	5.9.2020	Grundgesetz und aktuelle Maßnahmen	ja	120	96
39	6.9.2020	Gegen Quarantäne für Georgier bei der Einreise nach Georgien	ja	30	2
40	12.9.2020	Grundgesetz und aktuelle Maßnahmen	ja	150	36
41	26.9.2020	Grundgesetz und aktuelle Maßnahmen	ja	70	13
42	10.10.2020	Grundgesetz und aktuelle Maßnahmen	ja	150	18
43	22.10.2020	Aufklärung zum Thema Corona Fakten	ja	350	61
44	22.10.2020	Gegenkundgebung „Respect the Science“	ja	30	
45	24.10.2020	Grundgesetz und aktuelle Maßnahmen	ja	350	40
46	29.10.2020	Versammlung gegen die Coronamaßnahmen	nein	10	5
47	30.10.2020	Versammlung gegen die Coronamaßnahmen	nein	10	6
48	31.10.2020	Grundgesetz und aktuelle Maßnahmen	ja	280	41
49	2.11.2020	Mahnwache – Situation der Kulturschaffenden am Beginn des zweiten Lockdowns aufmerksam machen	ja	250	2
50	2.11.2020	Mahnwache gegen die Coronamaßnahmen	ja	30	2
51	9.11.2020	Gegen die Coronamaßnahmen – Querdenken-761 Freiburg	ja	55	49
52	9.11.2020	Gegenversammlung links	nein	50	
53	14.11.2020	Autokorso – Lage der Selbständigen	ja	28	6
54	14.11.2020	Querdenken-761 Freiburg/ Grundgesetz und aktuelle Maßnahmen	ja	250	43
55	16.11.2020	Querdenken-761 Freiburg/ Gegen Coronamaßnahmen	ja	50	43
56	16.11.2020	Gegenkundgebung/Mach's wie Finnland! Abstand und Anstand	ja	50	
57	21.11.2020	Nein zum Infektionsschutzgesetz – für unsere Grund- und Freiheitsrechte	ja	140	80
58	21.11.2020	„Die Linke“ – Gegendemo	ja	14	
59	23.11.2020	Gegen Coronamaßnahmen/ Querdenken-761 Freiburg	ja	27	39
60	23.11.2020	Stopp the Schwurbel – Gegen Coronaleugner, Reichsbürgertum, Impfablehnung und für eine evidenzbasierte Bekämpfung der Coronapandemie – Gegenkundgebung	ja	60	

Lfd.-Nr.	Datum	Name der Protestaktion	angemeldet (ja/nein)	Anzahl Teilnehmende	Eingesetzte Polizeibeamtinnen/-beamte
61	30.11.2020	Gegen Coronamaßnahmen – Querdenken-761 Freiburg	ja	25	39
62	30.11.2020	Gegenkundgebung/Die Toten mahnen die Lebenden.	ja	60	
63	5.12.2020	Sind die Coronamaßnahmen verhältnismäßig?	ja	5	73
64	5.12.2020	Querdenken-761 Freiburg: Nein zur Unverhältnismäßigkeit der Coronamaßnahmen – für Frieden, Freiheit und Demokratie	ja	70	
65	7.12.2020	Gegen Coronamaßnahmen – Querdenken-761 Freiburg	ja	4	39
66	7.12.2020	Gegenkundgebung/Nachdenken statt Querdenken! Für besseren Infektionsschutz und Prävention	ja	30	
67	7.12.2020	Gegendemo Rathausplatz	ja	50	
68	12.12.2020	Querdenken-761 Freiburg – Berichterstattung in den öffentlich-rechtlichen Medien. Nein zur Lüge! (Info-Stand)	ja	300	77
69	12.12.2020	Auflagenverschärfung zur Eindämmung der Coronapandemie	ja	12	
70	5.1.2021	Autokorso „Stoppt das Impfexperiment“	ja	50	18
71	11.1.2021	Frieden und Freiheit	ja	10	28
72	12.1.2021	Autokorso – Stoppt das Impfexperiment! Schluss mit Hausarrest!	ja	31	18
73	16.1.2021	Autokorso – Freiheit für alle! vs. The Great Reset!	ja	46	25
74	19.1.2021	Autokorso – Stoppt den Lockdown! The Great Reset	nein	63	30
75	23.1.2021	Ausgangsbeschränkungen	ja	20	28
76	25.1.2021	Demo für Frieden und Freiheit	ja	17	6
77	27.1.2021	Demonstrative Aktion Impfgegner	nein	10	2
78	28.1.2021	Für den Schutz unserer Ärzte – gegen die staatliche Willkür und widerrechtliche richterliche Beschlüsse zur Verfolgung unbescholtener Bürger	ja	50	84
79	28.1.2021	Gegenaktion „Links“	nein	5	
80	1.2.2021	Für Freiheit, gegen Zwang, Willkür und Rechtsbruch	ja	15	24
81	2.2.2021	Autokorso „Wie soll es weitergehen“	ja	130	97

Lfd.-Nr.	Datum	Name der Protestaktion	angemeldet (ja/nein)	Anzahl Teilnehmende	Eingesetzte Polizeibeamtinnen/-beamte
82	2.2.2021	Gegendemonstration „Impfen hilft! Bürgerlicher Protest für Schutz gegen Coronainfektionen“	ja	20	
83	5.2.2021	Krankenhausbettenaktion	ja	17	3
84	6.2.2021	Für unsere demokratischen Freiheitsrechte, ein gesundes Leben in Frieden und ohne Hausarrest	ja	90	141
85	6.2.2021	Gegendemonstration: No Disco No Dance! No Schwurbel just Science!	ja	55	
86	8.2.2021	Mahnwache für das Grundgesetz, gegen die unverhältnismäßigen Coronamaßnahmen und für einen offenen Diskurs.	ja	25	26
87	9.2.2021	Autokorso „Wie soll es weitergehen? Zusammenhalten für eine gute Zukunft“	ja	153	156
88	9.2.2021	Gegendemo „Impfen, statt Autokorso!“	ja	30	
89	11.2.2021	„kein Fasching, kein Faschismus!“	ja	15	120
90	15.2.2021	Demonstration für ein menschenwürdiges Leben, das uns nach Art. 1 GG – Die Würde des Menschen ist unantastbar – zusteht	ja	30	31
91	16.2.2021	Autokorso „Wie soll es weitergehen? Zusammenhalten für eine gute Zukunft“	ja	250	157
92	16.2.2021	Gegendemonstration „Impfen statt Schwurbel! Lockdown statt Durchseuchung. Rettet unsere Kinder vor Schulöffnungen!“	ja	20	
93	21.2.2021	Freiheit, Frieden, Bewegung	ja	200	10
94	22.2.2021	Demonstration für ein menschenwürdiges Leben	ja	40	17
95	26.2.2021	Gegen die unverhältnismäßigen Coronamaßnahmen, für einen offenen Dialog und den Wandel	ja	3	2
96	26.2.2021	Sichere und gerechte Bildung	ja	15	24
97	1.3.2021	Querdenken-Demonstration für ein menschenwürdiges Leben	ja	30	19
98	8.3.2021	Demonstration für ein menschenwürdiges Leben	ja	20	10
99	9.3.2021	Autokorso	ja	240	119
100	13.3.2021	Kulturgesichter	ja	50	72
101	13.3.2021	Grundgesetze und aktuelle Maßnahmen	ja	100	
102	13.3.2021	Autokorso – Corona und die Folgen	ja	60	132



Lfd.-Nr.	Datum	Name der Protestaktion	angemeldet (ja/nein)	Anzahl Teilnehmende	Eingesetzte Polizeibeamtinnen/-beamte
103	15.3.2021	Demonstration für ein menschenwürdiges Leben	ja	25	9
104	16.3.2021	„Ihr seid doch Spinner“ – Bürgerliche Gegendemo als Protest gegen den Autokorso der Querdenker	ja	45	94
105	16.3.2021	Für Selbstbestimmung, Frieden und Freiheit – Autokorso	ja	55	
106	20.3.2021	Grundgesetz und aktuelle Maßnahmen	ja	44	76
107	20.3.2021	Gegenaktionen Links/Gegenkundgebung	nein	45	
108	22.3.2021	Versammlung für ein menschenwürdiges Leben	ja	40	13
109	23.3.2021	Keine Zwangsräumungen während der Pandemie	ja	120	44
110	23.3.2021	Für Selbstbestimmung, Frieden und Freiheit! Jeder hat das Recht selbst über die eigene Gesundheit zu entscheiden – Autokorso	ja	150	124
111	23.3.2021	Wir impfen euch alle! – Bürgerlicher Protest gegen den Autokorso der Querdenker	ja	40	
112	27.3.2021	High noon bei der BZ	ja	120	136
113	27.3.2021	Gegendemo – Querdenken ausbremsen	nein	110	
114	27.3.2021	Für unsere Kinder	ja	2	
115	29.3.2021	Demonstration für ein menschenwürdiges Leben	ja	16	13
116	30.3.2021	Zero Covid, Zero Schwurbel, Bürgerliche Gegendemo als Protest gegen den Autokorso der Querdenker	ja	37	124
117	30.3.2021	Autokorso – Für Selbstbestimmung, Frieden und Freiheit	ja	194	
118	5.4.2021	Für ein menschenwürdiges Leben: Frei, eigenverantwortlich, selbstbestimmt	ja	18	9
119	6.4.2021	Autokorso – Für Selbstbestimmung, Frieden und Freiheit	ja	120	113
120	6.4.2021	Gegendemo Autokorso – Bürgerlicher Protest gegen Querdenker Autokorso	ja	23	
121	8.4.2021	Gegen die unverhältnismäßigen Corona-Maßnahmen	ja	10	2
122	10.4.2021	Zero Covid – Day of Action – mangelhafte Pandemiebekämpfung	nein	120	85
123	10.4.2021	Flashmob Querdenkergruppierung	nein	40	15
124	10.4.2021	„Regieren heißt an ALLE denken“, deshalb: BaWü zum sicheren Hafen, jetzt sofort!	ja	80	85

<b>Lfd.-Nr.</b>	<b>Datum</b>	<b>Name der Protestaktion</b>	<b>angemeldet (ja/nein)</b>	<b>Anzahl Teilnehmende</b>	<b>Eingesetzte Polizeibeamtinnen/-beamte</b>
125	10.4.2021	Philosophieren gegen die Sprachlosigkeit	ja	12	2
126	12.4.2021	Für ein menschenwürdiges Leben: frei, eigenverantwortlich, selbstbestimmt	ja	30	13
127	13.4.2021	Autokorso – Für Selbstbestimmung, Frieden und Freiheit	ja	102	133
128	20.4.2021	Frieden, Freiheit – Schluss mit der Coronadiktatur (Autokorso)	ja	200	129
129	22.4.2021	Folgen der Coronamaßnahmen für Schulkinder und deren Eltern	ja	3	2
130	23.4.2021	Für gerechte Bildung	ja	5	2
131	26.4.2021	Für ein menschenwürdiges Leben und ein menschliches Miteinander	ja	15	14
132	27.4.2021	Autokorso – Beseitigung des Grundgesetzes! Trauerzug zu ehren der gestorbenen Freiheit!!	ja	170	140
133	27.4.2021	Fahrraddemo gegen Querdenker-Autokorso/Querdenken ausbremsen	nein	100	
134	27.4.2021	Infektionszahlen runter, Leben schützen – Gegenkundgebung zum Autokorso	ja	7	
135	1.5.2021	Klappstuhlfrühstück Stühlinger Kirchplatz	nein	40	40
136	1.5.2021	Flashmob Münsterplatz	nein	30	
137	1.5.2021	Mahnwache Amtsgericht Querdenker	nein	26	
138	4.5.2021	Frieden, Freiheit, Schluss mit der Coronadiktatur!	ja	200	123
139	4.5.2021	Gegendemo – Hört mit dem Schwurbel auf – für digitale Prozesse in der Stadtverwaltung	ja	10	
140	4.5.2021	Querdenker stoppen! bzw. Querdenken ausbremsen	nein	70	
141	6.5.2021	Aufklärung über das Infektionsschutzgesetz und die Verhältnismäßigkeit der Coronamaßnahmen	ja	10	2
142	11.5.2021	Frieden & Freiheit statt Inflation und Armut für alle (Autokorso)	ja	140	139
143	11.5.2021	Fahrraddemo gegen Querdenken-Autokorso/Querdenken ausbremsen	nein	40	
144	14.5.2021	Wie schützen wir unsere Kinder vor Krankheit und Isolation?	ja	6	2
145	15.5.2021	Kundgebung Querdenker – Wie gehen wir mit den Kollateral Schäden der Maßnahmen um?	ja	4	2
146	18.5.2021	Autokorso – Rote Linie – Impfpflicht für Kinder!	ja	130	128

Lfd.-Nr.	Datum	Name der Protestaktion	angemeldet (ja/nein)	Anzahl Teilnehmende	Eingesetzte Polizeibeamtinnen/-beamte
147	18.5.2021	Gegendemonstration zum Autokorso – Rote Linie – Impfpflicht für Kinder	nein	30	
148	22.5.2021	5 vor 12, alters- und Inzidenzunabhängige Öffnung aller Bildungseinrichtung (Schule, Sport, Musik und Kultur).	ja	6	2
149	25.5.2021	Für Selbstbestimmung, Frieden und Freiheit! Jeder hat das Recht selbst über die eigene Gesundheit zu entscheiden (Autokorso).	ja	150	131
150	25.5.2021	Gegendemo der Radfahrer	nein	50	
151	29.5.2021	Mutter, Großmütter und Tanten #schuetztunserekinder	ja	350	95
152	29.5.2021	Gegenveranstaltung zur Querdenker-Demo „Mutter, Großmütter und Tanten #schuetztunserekinder“	nein	100	
153	5.6.2021	Wie schützen wir unsere Kinder vor Isolation?	ja	5	5
154	5.6.2021	Alters- und inzidenzunabhängige Öffnung aller Bildungseinrichtungen	ja	20	2
155	8.6.2021	Autokorso – Querdenker	ja	100	44
156	10.6.2021	Corona und die Folgen der Maßnahmen für Kinder und Eltern	ja	5	2
157	12.6.2021	5 vor 12, Alters- und Inzidenzunabhängige Öffnung aller Bildungseinrichtung (Schule, Sport, Musik und Kultur)	ja	7	2
158	12.6.2021	Gemeinsam mit Kaffee und Kuchen für ein menschenwürdiges Leben	ja	10	14
159	12.6.2021	Wie schützen wir unsere Kinder vor Krankheit und Isolation?	ja	4	2
160	15.6.2021	Coronagegner	nein	20	10
161	15.6.2021	Autokorso – Für freie Impfscheidung und Rückgabe der Grundrechte auch an Ungeimpfte!	ja	7	43
162	19.6.2021	Keine Coronaimpfung für unsere Kinder!	ja	100	146
163	22.6.2021	Stoppt den Betrug Schluss mit den Lügen des RKI	ja	4	52
164	22.6.2021	Behörden Willkür beenden! Ende der Pandemischen Lage	ja	5	
165	22.6.2021	Schluss mit dem quälen unserer Kinder durch Masken	ja	6	

<b>Lfd.-Nr.</b>	<b>Datum</b>	<b>Name der Protestaktion</b>	<b>angemeldet (ja/nein)</b>	<b>Anzahl Teilnehmende</b>	<b>Eingesetzte Polizeibeamtinnen/-beamte</b>
166	22.6.2021	Stoppt den „Corona“-Betrug am laufenden Band	ja	6	
167	22.6.2021	Kinder schützen vor dem Impfen	ja	3	
168	22.6.2021	Ende der pandemischen Lage nationale Tragweite jetzt!	ja	7	
169	22.6.2021	Schluss mit dem Impfschwindel	ja	6	
170	22.6.2021	Vorwand Corona: Digitale Überwachung und Kontrolle Nein Danke!	ja	6	
171	22.6.2021	Gebt den Kindern ihre Freiheit zurück! Jetzt!	ja	2	
172	22.6.2021	Für eine Polizei mit Gewissen in der Gesundheitsdiktatur	ja	1	
173	26.6.2021	Gemeinsam mit Kaffee und Kuchen für ein menschenwürdiges Leben	ja	20	2
174	1.7.2021	Wie schützen wir unsere Kinder vor Krankheit und Isolation?	ja	70	2
175	6.7.2021	Schluss mit Lustig, wie lange soll die Show noch gehen?	ja	60	24
176	8.7.2021	Die Kinder Impfung und die Corona-maßnahmen	ja	50	4
177	10.7.2021	5 vor 12, Alters- und Inzidenzunabhängige Öffnung aller Bildungseinrichtungen (Schule, Sport, Musik und Kultur).	ja	10	2
178	13.7.2021	Für Selbstbestimmung, Frieden und Freiheit!	ja	36	22
179	14.7.2021	Wie schützen wir unsere Kinder vor Krankheit und Isolation?	ja	4	4
180	27.7.2021	Rote Linie – Impfpflicht für Kinder	ja	40	21
181	10.8.2021	Für Selbstbestimmung, Frieden und Freiheit! Jeder hat das Recht selbst über die eigene Gesundheit zu entscheiden.	ja	45	17
182	14.8.2021	Gegen die unverhältnismäßigen Corona-maßnahmen, für einen offenen Dialog und für den Wandel.	ja	10	2
183	17.8.2021	Gleiches Recht für alle! Keine Sonderrecht für Geimpfte!	ja	50	16
184	24.8.2021	Keine Impfpflicht durch die Hintertür! Schnelltests müssen kostenlos bleiben!	ja	65	19
185	31.8.2021	Nein zu 2G! Gleiche Rechte für alle!	ja	42	20
186	2.9.2021	Wie bleiben wir möglichst lange gesund?	ja	5	2

<b>Lfd.-Nr.</b>	<b>Datum</b>	<b>Name der Protestaktion</b>	<b>angemeldet (ja/nein)</b>	<b>Anzahl Teilnehmende</b>	<b>Eingesetzte Polizeibeamtinnen/-beamte</b>
187	2.9.2021	Für ein Ende aller Coronamaßnahmen! Gegen die Impfpflicht! Für die juristische und politische Aufarbeitung! Für einen politischen Wandel!	ja	26	22
188	3.9.2021	Corona und die Impfung für Kinder	ja	10	3
189	7.9.2021	Keine Impfpflicht an Schulen und Kitas!	ja	50	19
190	9.9.2021	Corona und die Impfung für Kinder	ja	4	43
191	9.9.2021	Für ein Ende aller Coronamaßnahmen! Gegen die Impfpflicht! Für die juristische und politische Aufarbeitung der Geschehnisse! Für einen politischen Wandel!	ja	33	
192	14.9.2021	Für Selbstbestimmung, Frieden und Freiheit!	ja	60	29
193	16.9.2021	Für ein Ende aller Coronamaßnahmen! Gegen die Impfpflicht! Gegen Diskriminierung! Für den Schutz unserer Kinder und für einen politischen Wandel.	ja	50	22
194	17.9.2021	Corona und die Impfung für Kinder	ja	10	2
195	21.9.2021	Für Selbstbestimmung, Frieden und Freiheit!	ja	55	20
196	23.9.2021	Gegen die Impfung an der Schule.	ja	100	26
197	23.9.2021	Corona und die Impfung für Kinder.	ja	3	2
198	23.9.2021	Für ein Ende aller Coronamaßnahmen! Gegen die Impfpflicht! Gegen Diskriminierung! Für den Schutz unserer Kinder und für einen politischen Wandel.	ja	40	19
199	25.9.2021	Vernunft und Freiheit oder Angst und Kontrolle: Ihr habt die Wahl.	ja	63	30
200	28.9.2021	Für Selbstbestimmung, Frieden und Freiheit!	ja	60	18
201	29.9.2021	Spontandemo (Impfgegner) zur Impfkaktion am Walter-Eucken-Gymnasium.	ja	14	5
202	1.10.2021	Corona und die Impfung für Kinder.	ja	2	2
203	5.10.2021	Autokorso Querdenker.	ja	56	15
204	8.10.2021	Corona und die Impfung für Kinder.	ja	3	2
205	9.10.2021	Für ein Ende aller Coronamaßnahmen! Freie Impfentscheidung und ein Ende der Impferpressung.	ja	200	27

Lfd.-Nr.	Datum	Name der Protestaktion	angemeldet (ja/nein)	Anzahl Teilnehmende	Eingesetzte Polizeibeamtinnen/-beamte
206	12.10.2021	Keine Impfpflicht durch die Hintertür! Schnelltests müssen kostenlos bleiben!	ja	35	19
207	15.10.2021	Corona und die Impfung für Kinder.	ja	3	2
208	19.10.2021	Autokorso Querdenker.	ja	60	15
209	22.10.2021	Wie schützen wir unsere Kinder und Alten vor Krankheit und Isolation?	ja	3	2
210	23.10.2021	Wir fordern ein Ende aller Coronamaßnahmen. Wir fordern eine freie Impfscheidung und ein Ende der Impferpressung.	ja	230	21
211	26.10.2021	Autokorso Querdenker.	ja	65	19
212	29.10.2021	Corona und die Impfung für Kinder.	ja	8	2
213	30.10.2021	Ende der Coronamaßnahmen. Freie Impfscheidung.	ja	150	38
214	2.11.2021	Stille Schuhaktion in Solidarität mit den ungeimpften Studenten, Schülern und Auszubildenden.	ja	4	2
215	2.11.2021	Autokorso Querdenker	ja	45	16
216	5.11.2021	Wie können wir Kindern und Jugendlichen in der momentanen Lage Hilfe leisten?	ja	3	2
217	6.11.2021	Wir fordern ein Ende aller Coronamaßnahmen. Wir fordern eine freie Impfscheidung und ein Ende der Impferpressung.	ja	250	35
218	9.11.2021	Autokorso Querdenker	nein	45	17
219	10.11.2021	Corona und die Impfung für Kinder	ja	50	2
220	12.11.2021	Corona und die Impfung für Kinder	ja	10	2
221	13.11.2021	Wir fordern ein Ende aller Coronamaßnahmen. Wir fordern eine freie Impfscheidung und ein Ende der Impferpressung.	ja	200	42
222	13.11.2021	Gegen Coronaverharmlosung auf der Straße und in den Ministerien.	ja	20	
223	16.11.2021	Autokorso Querdenker	nein	50	16
224	17.11.2021	Corona und die Impfung für Kinder	ja	4	2
225	19.11.2021	Corona und die Impfung für Kinder	ja	4	2
226	20.11.2021	Mahnwache gegen Antisemitische Verschwörungstheorien	ja	40	63

Lfd.-Nr.	Datum	Name der Protestaktion	angemeldet (ja/nein)	Anzahl Teilnehmende	Eingesetzte Polizeibeamtinnen/-beamte
227	20.11.2021	Wir fordern ein Ende aller Coronamaßnahmen. Wir fordern eine freie Impfentscheidung und ein Ende der Impferpressung.	ja	700	
228	23.11.2021	Kein Lockdown für Ungeimpfte!	ja	50	15
229	26.11.2021	Folgen der Coronamaßnahmen für Kinder und Eltern	ja	5	2
230	27.11.2021	Mahnwache gegen Antisemitische Verschwörungstheorien	ja	15	206
231	27.11.2021	Nicht angemeldete Antifa-Gegenaktion	nein	30	
232	27.11.2021	Für Freiheit, Menschlichkeit und Vernunft. Wir fordern ein Ende aller Coronamaßnahmen, freie Impfentscheidung und ein Ende der Impferpressung. Wir fordern eine breite Diskussion über die Coronapolitik.	ja	850	
233	30.11.2021	Autokorso Querdenker	ja	50	18
234	4.12.2021	Für Freiheit, Menschlichkeit und Vernunft. Wir fordern ein Ende aller Coronamaßnahmen, freie Impfentscheidung und ein Ende der Impferpressung. Wir fordern eine breite Diskussion über die Coronapolitik.	ja	2.500	170
235	7.12.2021	Autokorso Querdenken	ja	70	18
236	11.12.2021	Impfen statt Schwurbeln – Gegendemo	ja	65	444
237	11.12.2021	Für Freiheit, Menschlichkeit und Vernunft. Wir fordern ein Ende aller Coronamaßnahmen. Wir fordern eine freie Impfentscheidung und ein Ende der Impferpressung. Wir fordern eine breite Diskussion über die Coronapolitik.	ja	2.500	
238	14.12.2021	Autokorso Querdenken	ja	60	18
239	18.12.2021	Impfen statt Schwurbeln – Gegendemo	ja	300	464
240	18.12.2021	Für Freiheit, Menschlichkeit und Vernunft. Wir fordern ein Ende aller Coronamaßnahmen, freie Impfentscheidung und ein Ende der Impferpressung. Wir fordern eine breite Diskussion über die Coronapolitik.	ja	3.500	
241	18.12.2021	Versammlung der linksalternativen Szene	nein	70	
242	20.12.2021	Montagsspaziergang mit Kerzenlicht	nein	50	4

Lfd.-Nr.	Datum	Name der Protestaktion	angemeldet (ja/nein)	Anzahl Teilnehmende	Eingesetzte Polizeibeamtinnen/-beamte
243	27.12.2021	Montagsspaziergang gegen die Corona- maßnahmen	nein	150	17
244	28.12.2021	Autokorso Querdenker	ja	45	16
245	31.12.2021	Gegen eine drohende Impfpflicht!	ja	70	12
246	3.1.2022	Montagsspaziergang gegen die Corona- maßnahmen	nein	300	36
247	3.1.2022	Montagsspaziergang gegen die Corona- maßnahmen	nein	300	
248	4.1.2022	Autokorso Querdenker	ja	50	18
249	8.1.2022	Demonstrative Aktion (BAO Saturni)	ja	6.000	491
250	10.1.2022	Montagsspaziergang gegen die Corona- maßnahmen (Rathausplatz)	nein	80	74
251	15.1.2022	Gegendemo zur Versammlung „Für Freiheit, Menschlichkeit und Vernunft“.	ja	2.600	730
252	15.1.2022	Für Freiheit, Menschlichkeit und Vernunft! – Wir fordern ein Ende der unverhältnismäßi- gen Coronamaßnahmen	ja	6.000	
253	17.1.2022	Montagsspaziergang gegen die Corona- maßnahmen	nein	30	80
254	22.1.2022	Demonstrative Aktion (BAO Saturni III)	ja	5.500	612
255	24.1.2022	Montagsspaziergang gegen die Corona- maßnahmen	nein	20	45
256	25.1.2022	Gegen die drohende Impfpflicht!	ja	60	22
257	29.1.2022	Demonstrative Aktion (BAO Saturni IV)	ja	4.500	496
258	31.1.2022	Montagsspaziergang gegen die Corona- maßnahmen	nein	20	16
259	1.2.2022	Autokorso Querdenker	ja	60	19
260	5.2.2022	Demonstrative Aktion (BAO Saturni V)	ja	4.000	481
261	7.2.2022	Montagsspaziergang gegen die Corona- maßnahmen	nein	6	10
262	7.2.2022	Montagsspaziergang gegen die Corona- maßnahmen	nein	20	15

Die grundrechtlich geschützte Versammlungsfreiheit ist für die freiheitlich demokratische Grundordnung von herausragender Bedeutung und daher besonders schützenswert. Auch nicht angemeldete Versammlungen fallen grundsätzlich unter den Schutzbereich der Versammlungsfreiheit. Sofern aufgrund der konkreten Umstände von einer Versammlung im Sinne des Art. 8 des Grundgesetzes auszugehen ist, bedürfen Einschränkungen der Versammlungsfreiheit stets einer Prüfung im jeweiligen Einzelfall unter Berücksichtigung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes. Es hat insbesondere eine Abwägung zwischen dem Infektionsschutz einerseits und dem Recht auf Versammlungsfreiheit andererseits zu erfolgen.



Seit mehr als zwei Monaten ist in Baden-Württemberg, aber auch bundesweit, ein enormer Anstieg an Versammlungen im Kontext der Coronamaßnahmen festzustellen. Insbesondere die Teilnehmendenzahlen der Protestaktionen gegen die Maßnahmen zur Eindämmung der Coronapandemie haben sich sehr sprunghaft und teilweise nicht in allen Fällen eindeutig prognostizierbar nach oben entwickelt. In Freiburg wuchs diese in den letzten Monaten von wenigen hundert Teilnehmenden kontinuierlich bis zuletzt auf 6 000 Personen in der Spitze an. Diese Entwicklung stellt für die Polizei eine große Herausforderung dar und erfordert ein Höchstmaß an Flexibilität bei der polizeilichen Einsatzplanung und -bewältigung. Die Polizei setzt daher grundsätzlich auf ein flexibles Kräftekonzept, mit der Option lagebedingter Kräfteverlagerung. Dort wo Aggressionspotenzial vorhanden ist oder sich Teilnehmende kollektiv über Verbote hinwegsetzen, richtet sich der Schwerpunkt des polizeilichen Kräftekonzepts aus. Im Zuge fortwährender Lagebewertungen werden die Kräfteplanungen vorgenommen und insbesondere die „Hot-Spots“ von der Polizei fokussiert.

Eine auf die einzelnen Versammlungen bezogene detaillierte Darlegung sämtlicher behördlicher Maßnahmen erfordert eine umfangreiche händische Einzelauswertung, bspw. von Einsatzprotokollen und Versammlungsbescheiden, die in der für die Beantwortung von Landtagsanfragen zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit nicht möglich ist.

Im Zusammenhang mit den aufgeführten Versammlungen lässt sich jedoch in der Gesamtschau konstatieren, dass die Polizei in Freiburg im Rahmen einer offenen Aufklärung die Einhaltung der infektionsschutzrechtlichen Regelungen sowie Auflagen überwacht und in enger Abstimmung mit der zuständigen Versammlungsbehörde lageorientiert jeweils die erforderlichen Maßnahmen getroffen hat. Das Einschreiten bei festgestellten Verstößen erfolgte anhand der konkreten Umstände des Einzelfalls, unter Wahrung der Verhältnismäßigkeit. Dabei wurden auch mögliche gruppenspezifische Prozesse bei einem polizeilichen Einschreiten berücksichtigt. Die Polizei in Freiburg setzte teilweise sowohl besondere Führungs- und Einsatzmittel – wie einen Lautsprecherwagen – als auch besonders in Kommunikation geschulte Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte der sog. „Anti-Konflikt-Teams“ ein, um Teilnehmende, die sich nicht an die entsprechenden Regelungen und Auflagen hielten, gezielt anzusprechen. Uneinsichtige Personen wurden regelmäßig von den Versammlungen ausgeschlossen und konsequent zur Anzeige gebracht.

Bei nicht angemeldeten Versammlungen gibt sich in der Regel keine Versammlungsleitung zu erkennen. In diesen Fällen werden die Versammlungsteilnehmenden direkt angesprochen und zur Einhaltung der Coronaschutzmaßnahmen aufgefordert.

Bei angemeldeten Versammlungen erließ die zuständige Behörde regelmäßig die im Einzelfall erforderlichen infektionsschutzbezogenen Auflagen. Auf die Einhaltung der Auflagen hat die Polizei die Versammlungsleitung vor, ggf. auch während der Versammlung, bspw. durch gezielte Ansprache, hingewiesen. Nachdem festgestellt wurde, dass sich Teilnehmende vermehrt nicht an die behördlichen Auflagen – wie die Maskentragpflicht – hielten, haben die Behörden auf die Entwicklung unmittelbar reagiert. So erließ die zuständige Behörde beispielsweise weitere Auflagen, sodass relevante Aufzüge zur Verhinderung von Personenverdichtungen in nummerierte Einzelblöcke unterteilt und von Ordnern mit Funkgeräten begleitet wurden. Auch die frühzeitigen Ordnerweisungen, eine Optimierung der Ausgabe von Masken und regelmäßig durchgeführte Durchsagen der Versammlungsleitung führten zu einer deutlichen Verbesserung der Situation.

2. wie viele und welche Form von Übergriffen dabei gegen Polizei, Medienvertreterinnen bzw. Vertreter sowie Politikerinnen und Politiker ausgeübt wurden (bitte tabellarisch nach Datum, Veranstaltung und Art der Straftaten);

Zu 2.:

Dem örtlich zuständigen Polizeipräsidium Freiburg wurden drei Sachverhalte im Sinne der Fragestellung bekannt, die nachfolgend tabellarisch aufgeführt sind:

Lfd.-Nr.	Datum	Name der Protestaktion	Ereignis
1	16.2.2021	Autokorso „Wie soll es weitergehen? Zusammenhalten für eine gute Zukunft“	1 x Versuchte Körperverletzung zum Nachteil eines Polizeivollzugsbeamten
2	29.5.2021	Gegenveranstaltung zur Querdenker-Demo „Mutter, Großmütter und Tanten #schuetztunsereKinder“	1 x Körperverletzung zum Nachteil eines Medienvertreters
3	29.5.2021	Gegenveranstaltung zur Querdenker-Demo „Mutter, Großmütter und Tanten #schuetztunsereKinder“	1 x Bedrohung zum Nachteil eines Medienvertreters

5. wie sich die Bewegung hinsichtlich ihrer politischen Ausrichtung und personell seit Dezember 2020 entwickelt hat und wie die Landesregierung die Bedeutung der Bewegung in quantitativer und qualitativer Hinsicht sowie Zusammensetzung in Freiburg einschätzt;

Zu 5.:

Das Protestgeschehen als solches wird vom Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg (LfV) nicht als extremistisch eingeschätzt und daher nicht beobachtet. Eine allgemeine Einschätzung zur politischen Ausrichtung und deren Entwicklung ist daher nicht möglich.

Grundsätzlich besteht die Gefahr, dass nichtextremistische Teile des Protestgeschehens mit extremistischen Narrativen und Verschwörungsmethoden in Kontakt kommen. Bezüglich der extremistischen Anteile innerhalb des Protestgeschehens wird eine zunehmende Radikalisierung beobachtet. Diese kommt in einer gesteigerten Aggressivität und der Verfestigung staatsfeindlicher Narrative zum Ausdruck, wodurch die Wahrscheinlichkeit gewaltbezogener Eskalationen innerhalb und außerhalb der Protestveranstaltungen erhöht wird. Die zukünftigen Entwicklungen sind vom weiteren Pandemieverlauf sowie insbesondere den staatlichen Maßnahmen zu deren Eindämmung abhängig. Extremistische Akteure versuchen, ihre Ideen im virtuellen Raum, unter den Demonstrationsteilnehmenden sowie im Rahmen der zwischenzeitlich vermehrt stattfindenden „Spaziergänge“ zu verbreiten. Diese Akteure stammen aus den Phänomenbereichen „Verfassungsschutzrelevante Delegitimierung des Staates“ und „Rechtsextremismus“ sowie aus dem Milieu der „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“.

In Freiburg, ebenso wie in anderen Städten in Baden-Württemberg, finden Protestveranstaltungen gegen eine mögliche Impfpflicht und die staatlichen Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie statt. Diese sind nicht von Extremisten gesteuert, werden aber von solchen begleitet. Das LfV geht davon aus, dass die Teilnehmenden in Freiburg weit überwiegend nicht extremistisch sind. Zudem kam es im Zusammenhang mit dem Freiburger Protestgeschehen zu Gegenprotesten unter linksextremistischer Beteiligung.

*6. ob bekannt ist, auf welchen Messengerkanälen zu diesen Demonstrationen aufgerufen wird und welche Bedeutung bei diesen Kommunikationsstrukturen Personen aus der rechtsextremistischen Szene, der Szene der Reichsbürgerinnen bzw. Reichsbürger, Selbstverwalterinnen bzw. Selbstverwalter sowie Personen der Jungen Alternative und des „Flügels“ spielen.*

Zu 6.:

Zur Kommunikation rund um das Coronaprotestgeschehen ist vor allem Telegram relevant. Ein maßgeblicher Teil der Mobilisierung zu den Protestveranstaltungen findet in einer Vielzahl regionaler und überregionaler Kanäle und Gruppen der Plattform statt. Auch Extremisten der benannten Phänomenbereiche und Gruppierungen nutzen den Dienst zum Austausch und zur Organisation. Innerhalb des Protestgeschehens bilden sich zudem extremistische Multiplikatoren heraus, die u. a. über das Teilen verfassungsfeindlicher Beiträge für eine effektive Verbreitung extremistischer Inhalte und eine Vernetzung entsprechend genutzter Nachrichtenkanäle sorgen. Diese Akteure übernehmen bedeutsame Rollen für die verfassungsfeindliche Agitation, insbesondere als Sammelstelle für unterschiedliche ideologische Ausrichtungen sowie als Repräsentanten einer (politischen) „Gegenbewegung“, was ihnen eine hohe Deutungs- und Steuerungsmacht verleiht. Extremistische Multiplikatoren gibt es in jedem der o. g. Phänomenbereiche, einige von ihnen sind phänomenübergreifend aktiv. Mögliche Folge einer, von Multiplikatoren ausgehenden, virtuellen Ideologisierung bzw. Radikalisierung ist auch die Begehung militanter Aktionen durch radikalisierte Einzelpersonen oder Kleingruppen. Problematisch sind in diesem Zusammenhang vor allem häufig transportierte Narrative, die vermeintliche „Widerstandshandlungen“ legitimieren könnten. Die Aufklärung verfassungsschutzrelevanter Kanäle hinsichtlich extremistischer Bestrebungen ist aufgrund der Vielzahl der zu prüfenden Chatgruppen und -kanäle einer der wesentlichen Herausforderungen des LfV.

Strobl

Minister des Inneren,  
für Digitalisierung und Kommunen